

umweltschutz aus dem 1. und 2. Weltkrieg seine eigenen Rachepläne kalibriert, schafft nur Alice eine Stille des Buchs par postmodernen Turms. O hält, endlos über Gefühl greifend. Durch die eing Turm versteht man immer sie sind. Mir hat das Buch haben eine tolle Beziehung sich perfekt und leicht

M

Gemeinde Gauting		
Eing.: 05. April 2019		
28		

*Bitte Antwortko-
Die au weid
WV 10.4*

Stockdorf, 02.04.2019

Gemeinde Gauting
Frau Bahr, Fachbereich 28
Postfach 1240

82117 Gauting

Betreff: Vollzug der Baugesetze; Baumfällantrag in Stockdorf, Zugspitzstr. 4; Fl. Nr. 1678/ 18, Gemarkung Gauting
Aktenzeichen 634/ 7- Fb 28

Sehr geehrte Frau Bahr,

Vielen Dank für die schnelle Erteilung der Fällgenehmigung der Lärche, da, wie unschwer erkennbar ist (siehe Bild 1 und 2) eine erhebliche Gefahr in Verzug war. Der Stamm war im unteren Bereich schon hohl, die minimale Wandstärke betrug nur noch ca. 5 cm.

Man kann davon ausgehen, dass die Lärche mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit bei einem der Herbst/ Winterstürme umgestürzt wäre und dabei einen erheblichen Schaden an einem oder mehreren der umstehen Gebäude verursacht hätte.

Zudem hätten Menschen zu Schaden kommen können, da die Lärche am Schulweg stand.



Bild 1: Baumstumpf der Lärche direkt nach dem Fällen



Bild 2: Baumstumpf der Lärche während der Entfernung

Die im Bescheid unter Punkt 2 aufgeführte Auflage einen neuen Baum als Ersatz zu pflanzen ist für mich nicht nachvollziehbar. Die Gründe hierfür habe ich hier aufgelistet.

- Die Lärche (siehe Bild 3) sowie auch die beiden neben der Gartentür stehenden Scheinzypressen (siehe Bild 4) wurden durch die Straßenbaumaßnahmen im Jahr 2014 erheblich geschädigt. Dies wurde auch von dem durch die Gemeinde beauftragten Dendrologen bestätigt. Auch die Scheinzypressen (siehe Bild 5 und 6) waren im unteren Bereich schon hohl. Auch hier bestand die Gefahr, dass die Scheinzypressen zeitnah umfallen würden.
- Die Kosten für die regelmäßige Kontrolle der Lärche betrug in den vergangenen Jahren ca. 500.- €. Mir war es besonders wichtig, dass ich meine Pflicht als Hausbesitzer ernst nehme und sämtliche Gefahren, die von meinem Haus und Grundstück ausgehen, auf das absolute Minimum reduziere. Im Rahmen der Kontrolle Ende 2018 wurde durch unseren Baumgutachter der desolate Zustand der Lärche festgestellt.
- Die Kosten für das Fällen der drei Bäume, der Lärche und der beiden Scheinzypressen betrug über 1000.- € und einige hundert Euro für die Entsorgung des Schnittgutes, das, aus Kostengründen, von mir selbst

entsorgt wurde. Hierzu kamen noch einige Tage Urlaub, die durch die ganzen Maßnahmen nötig waren. Außerdem wurde noch in diesem Zusammenhang die Thujenhecke (ca. 25 m) zum Gehweg hin entfernt, da diese durch eine, durch die Gemeinde auferlegte Schnittmaßnahme (wie man sie vielerorts in Stockdorf sehen kann), sehr unansehnlich geworden ist.



Bild 3: Lärche kurz vor dem Fällen

- Die Ersatzbepflanzung eines Baumes am ursprüngliche Standort der Lärche ist nicht möglich, da die Lärche direkt an der Grundstücksgrenze zum Gehweg sowie zum Nachbargrundstück Zugspitzstr. 6 stand.
- Eine Ersatzbepflanzung im Vorgarten hätte zur Folge, dass andere Bäume, eine Magnolie ca. 40 Jahre alt (siehe Bild 7) oder eine Japanische Zierkirsche ca. 20 Jahre alt (siehe Bild 8) gefällt werden müssten, um den nötigen Platz dafür zu schaffen. Dies kann ja wohl auch nicht Sinn der Maßnahme sein.
- Eine Ersatzbepflanzung kann in rückwärtigen Teil des Gartens nicht durchgeführt werden, da dieser Teil des Gartens nicht mit schweren Fahrzeugen und Maschinen befahren werden kann. Der geforderte Baum hat mit dem Wurzelballen ein Gewicht von ca. 500 – 1000 kg.

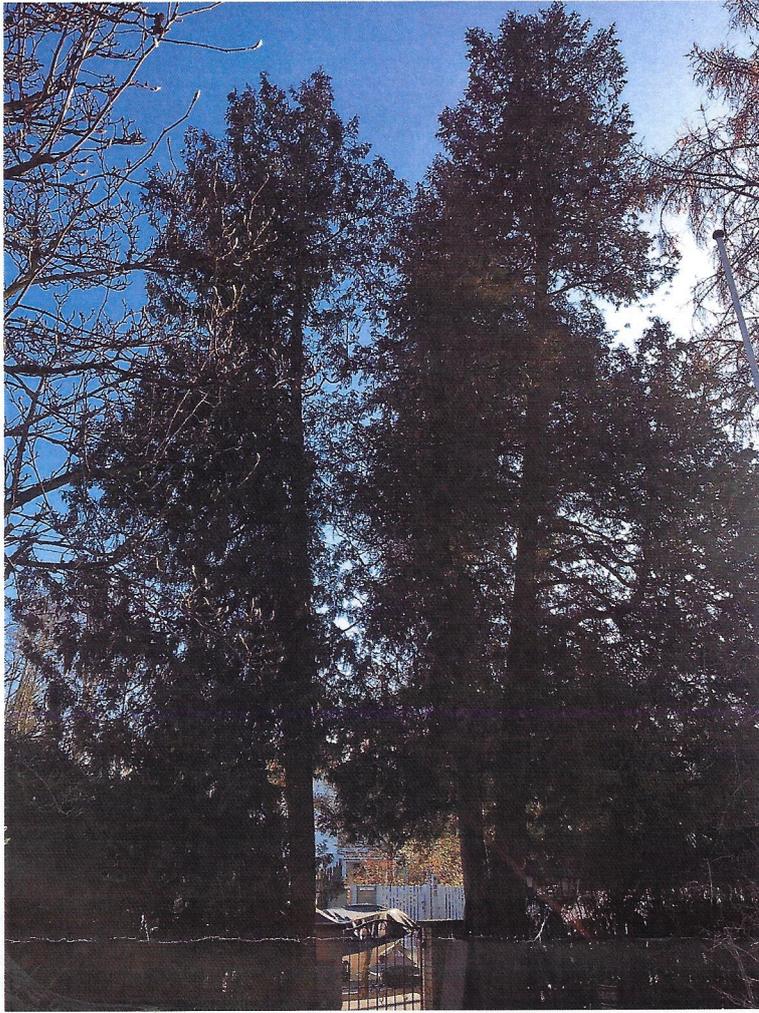


Bild 4: Die beiden Scheinzypressen kurz vor dem Fällen



Bild 5: Baumstumpf der Scheinzypresse links kurz nach dem Fällen



Bild 6: Baumstumpf der Scheinzypresse rechts kurz nach dem Fällen

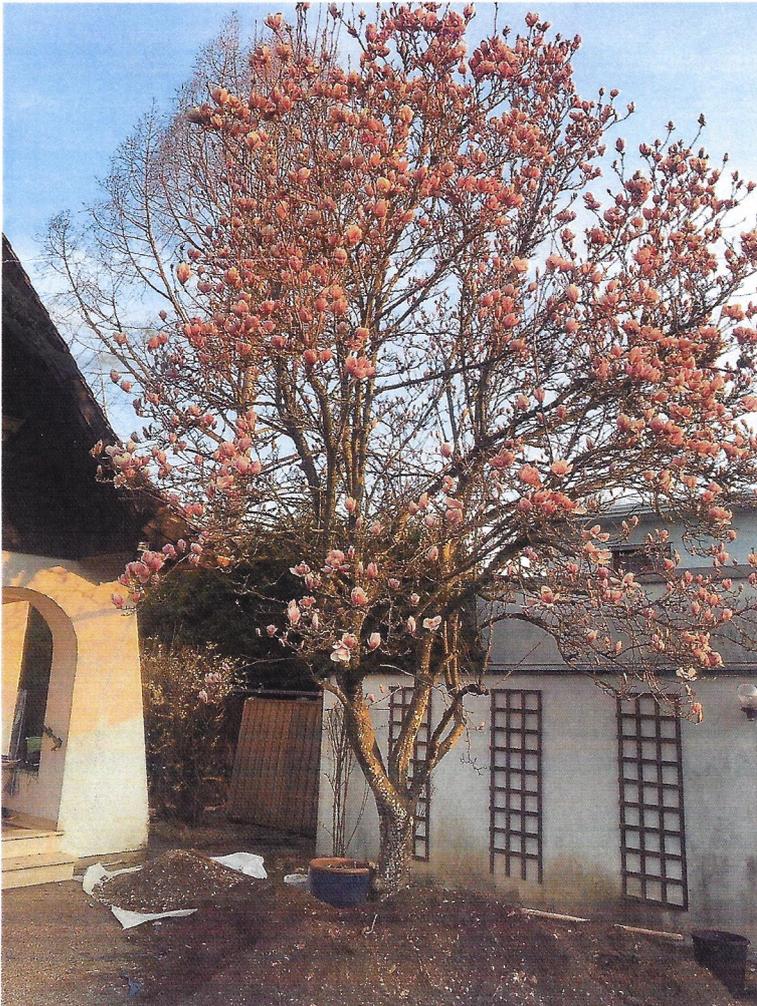


Bild 7: Magnolie ca. 40 Jahre alt

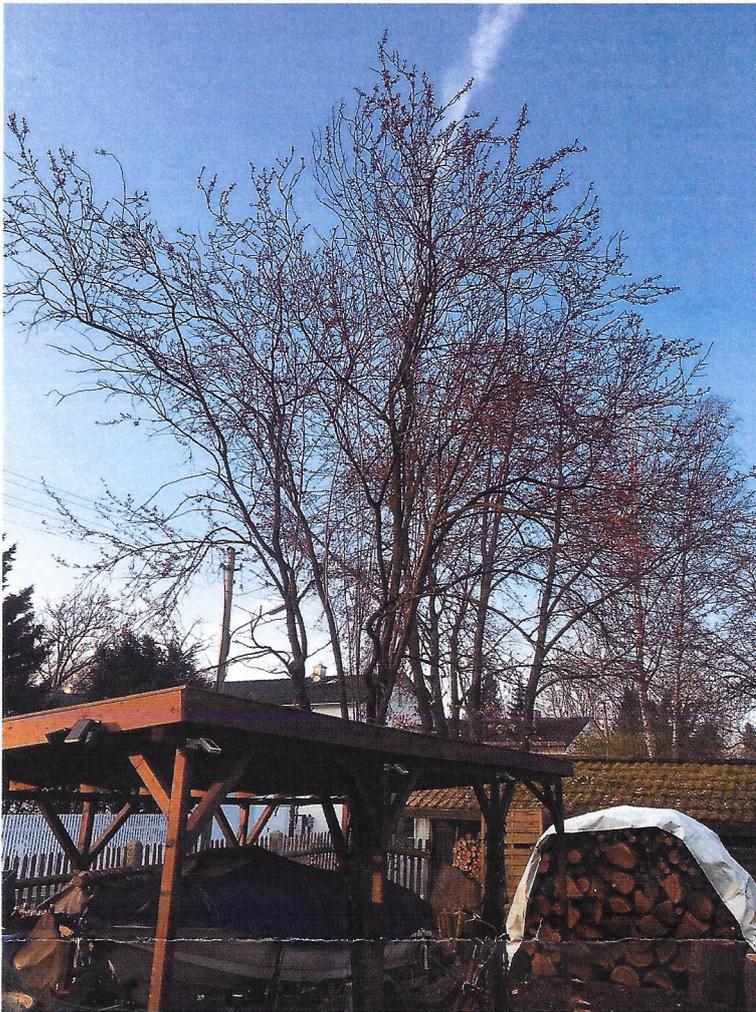


Bild 8: Japanische Zierkirsche ca. 20 Jahre alt

- Meine Familie und ich fühlen uns schon genug bestraft durch den Verlust unserer geliebten Bäume und auch der Hecke. Das Fällen der Bäume und die Entfernung der Hecke ist uns nicht leicht gefallen. Nun sollen wir noch weitere Bäume fällen um Platz für die Ersatzbepflanzung zu schaffen und dafür noch die Kosten tragen. Meine Familie und insbesondere mir liegt der alte Baumbestand auf unserem Grundstück sehr am Herzen. Das ist auch deutlich am weiteren Baumbestand, insbesondere an der alten Buche, erkennbar. Dieser Baumbestand unterscheidet unser Grundstück von den vielen geschmacklosen Neubaugrundstücken in der Gemeinde.

Für mich stellen sich zudem folgende Fragen über deren Beantwortung ich mich sehr freuen würde:

- Was wäre passiert wenn die Lärche einfach umgefallen wäre? Wir hätten uns wohl die Kosten für die Fällgenehmigung und auch für das Fällen gespart. Da hätte sich vielleicht die Freiwillige Feuerwehr darum gekümmert. Hätten wir dann auch eine Ersatzbepflanzung zur Auflage bekommen?
- Wird für die an der Würm gefällten Bäume im Bereich abwärts des Bannostegs auf der linken Seite auch Ersatzbepflanzungen durchgeführt?

- Im Bescheid wird der Vollzug der Baugesetze herangezogen. Im Bescheid wird auf bei Baumaßnahmen zu schützende Bäume hingewiesen. Es liegt hier definitiv keine Baumaßnahme vor, sondern es war Gefahr im Verzug.
- Im Bescheid wird auch auf zu schützende Bäume und das Orts- und Straßenbild prägende Bäume hingewiesen. Warum wurden dann nicht 2014 die Straßenbaumaßnahmen in entsprechender Art und Weise baumschonend durchgeführt? In den Sommerferien wurde die gesamte Straße bis zum Unterbau entfernt und durch eine neue Straße ersetzt. Die alte Straße war auch durch die intensive Nutzung durch den Schulbus (teilweise dreiachsige Reisebusse) schon stark beschädigt.

Ich hoffe, dass Sie nun meine Entrüstung und Haltung nachvollziehen können. Wir sind nicht bereit eine Ersatzbepflanzung in der geforderten Form durchzuführen.

Ich ersuche Sie daher von Punkt 2 „Pflanzung einer Ersatzbepflanzung“ zu verzichten. Ich halte es für eher angebracht, dass sich die Gemeinde an meinen Unkosten für das Fällen der Bäume und die Entsorgung des Schnittgutes beteiligen würde.

Für eine persönliches Gespräch mit Ihnen und auch mit der Bürgermeisterin Frau Dr. Kössinger stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

fnst



543.513.3

ystopie; ab 15

Alina Müller (U 21)

ng zueinander. Ihre Charaktere ergänzen flüssig durch die Handlung.

er mehr, warum die Dinge sind, wie

eschobenen Buchausschnitte über den

zu diskutieren, ist die Geschichte er-

wohl sich der Autor nicht damit auf-

es zu entkommen ... - Der emotions-

le durchzuführen. Als die Situation es-

st sich wundervoll in die Kälte des

in, was der Autor...